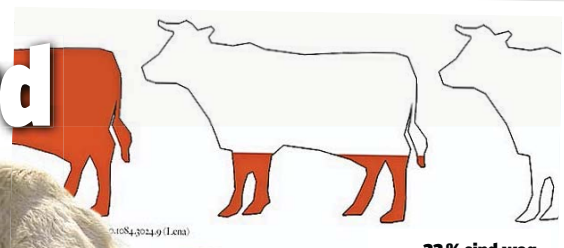


Kuh Lena wird bald geteilt



Moderne Metzger
Moritz Maier (l.)
und Xavier Thoné.

33% sind weg
«Symbol-Lena»
auf der Website.

Ein Gourmet-Rind
Fleisch vom
Charolais ist begehrt.



«Rampenbewirtschaftung»
Zufahrts-Ampeln während des
Stadttagentagen-Baus 2011.

Das Nadelöhr der A1 erhält eine Ampel

ANTI-STAU → Fast jeden Morgen ist es in den Radios zu hören: «Stau auf der A1 ab Auffahrt Kirchberg.» Das Bundesamt für Strassen (Asttra) will mit einer neuen Massnahme die Lage beim wichtigen Emmental-Zubringer entschärfen. In den nächsten Monaten wird «eine sogenannte Rampenbewirtschaftung» installiert, heisst es heute in einem Communiqué. Bedeutet: An der Auffahrt Kirchberg regeln zwei Ampeln den Verkehr. «Eine intelligente Dosieranlage» lasse die Fahrzeuge geordnet auf die Autobahn kommen, heisst es weiter. Eine ähnliche Anlage habe sich vor einigen Jahren während der Bauarbeiten an der Berner Stadttagente entbewährt. Das Asttra rechnet damit, dass die Ampeln auf Ende Jahr hin in Betrieb genommen werden. **tri**

WEB-METZGER → Gourmet-Fleisch von der Berner Weide: Moritz Maier und Xavier Thoné bitten im Internet zur nachhaltigen «Kuhteil».

thomas.rickenbach
@ringier.ch

Das Rind heisst Lena, Ohrmarken-Nummer: CH 120.1084.3024.9. Ein Drittel ihres Fleisches haben sich Hobby-Köche schon gesichert. Zu Gourmet-Fleisch verarbeitet wird Lena erst, wenn sie zu 100 Prozent verkauft ist. «Ein britischer Experte

nennt dies Nose-to-Tail-Eating», erklärt Moritz Maier. Das Tier wird von der Nase bis zum Schwanz verwertet. **Wenn das Charolais-Rind dereinst geschlachtet wird, wird nichts verschwendet.** Gemeinsam mit seinem Kollegen Xavier Thoné führt Maier seit rund einem halben Jahr die Website «kuhteilen.ch».

Das Prinzip: Kunden sichern sich Anteile am Rind, erhalten einige Woche nach der Schlachtung ein Paket nach Hause geliefert – etwa mit Entrecôte, Huft, Ragout oder Burger. Lena wird das sechste Rind sein, das so verteilt wird.

«Wir sprechen vom Nose-to-Tail-Eating.»

Thoné, gebürtiger Belgier, ist ausgebildeter Koch, Maier eigentlich IT-Fachmann. Entstanden ist ihre «Kuhteil» als wort-

wörtliche Bier-Idee bei einem Grillfest. Und aus der Bier-Idee wurde Ernst. Heute sprechen die beiden im modernen Internet-Deutsch von «Crowdbutchering» – die Internet-Gemeinde ist der Metzger. Kunden haben Maier und Thoné vom Bernbiet bis in den Thurgau. Aber es besteht noch Potenzial, weiss Maier: «Ein solches Projekt braucht seine Zeit.» ●

Bern zahlt weiter für Janka



Siegerpose
Carlo Janka nach der Wengen-Kombi.

WELTCUP → Carlo Janka gewann im Januar die Super-Kombination am Lauberhorn, Beat Feuz wurde Abfahrts-Zweiter – auch dank Geldern des Kantons Bern. Dieser zahlt jährlich an die Weltcup-Rennen in Adelboden und Wengen. Nur so ist der Zivilschutz-Einsatz rund um die Ski-Events möglich. Heute Morgen hat der Grosse Rat entschieden, für die Jahre 2016 bis 2020 erneut einen Verpflichtungskredit von insgesamt 750 000 Franken zu genehmigen. **tri**

Nause kämpft gegen die Stalker

TERRORISIERT → Immer mehr Stalking-Opfer wenden sich an die städtische Beratungsstelle. Die Zahl hat sich in zwei Jahren verfünffacht.

Polizeidirektor Reto Nause (43) sieht es einerseits positiv: «Die Stelle entspricht einem Bedürfnis.» Der Grund aber ist negativ. «Das Thema Stalking ist weiter verbreitet als angenommen», sagte der CVP-Politiker heute vor den Medien. Die städtische Fachstelle Stalking-Beratung zog nach fünf Jahren Zwischenbilanz. **Hatte sie im Jahr 2012 noch dreissig Anfragen, so waren es im Vorjahr schon 170.** Sprich: Die Zahl der Stalking-Fälle hat sich innert zweier Jahre mehr als verfünffacht.

Auslöser sei meist eine zerbrochene Beziehung oder ein falsch verstandener Flirt, erklärten die Expertinnen von der Beratungsstelle. **Die Formen reichen vom Telefonterror bis zur massiven Drohung.** Die Erfahrung zeige, dass nach Kontaktierung der Fachstelle fast immer eine Lösung möglich sei, sagten sie weiter.

Für Nause ist es stossend, dass Stalking in der Schweiz kein Straftatbestand ist. **Das Strafrecht greift erst bei einer Nötigung oder Körperverletzung.** «Wir würden es begrüßen, wenn sich dies ändern würde.» **tri**



«Weit verbreitet»
CVP-Gemeinderat
Reto Nause.